

Secrets of the past

Von X-Breakgirl

Kapitel 28:

"Sehr gut, alle sind gekommen." Duncan hat in seiner sehenden Kugel die Ankunft der 2. Gruppe beobachtet. "Mein besonderer Gast wird sich freuen, das zu hören." Er durchquert den langgestreckten Saal und folgt einer Treppe in die Tiefe, bis zu einer kleinen Kammer. "Wie geht es dir? Ich hoffe, du genießt deinen Aufenthalt - er wird übrigens bald enden. Das Mädchen ist hier, anscheinend liegt ihr sehr viel daran, dich zu retten. Aber sie und die anderen werden keinen Erfolg haben."

"Hahaha." Xellos hebt mühsam den Kopf. "Du ahnst ja nicht, was für ein Fehler es ist, Lina Inverse zu unterschätzen."

"Nein, ich habe bereits gesehen, wozu sie fähig ist und mit meinen Kräften kann sie es nicht aufnehmen. Diese vorlaute kleine Hexe und ihre Freunde werden das Ende finden, dass ich für sie geplant habe. Und nun will ich mich noch ein wenig mit ihnen vergnügen."

"Was jetzt?" Lina schaut auf die vier Türen vor ihnen. "Nur eine kann richtig sein, hinter den anderen erwarten uns wahrscheinlich weitere Fallen. Also, welche sollen wir nehmen?"

"Fangen wir einfach bei dieser an." Zangulus öffnet die Tür ganz links - und ein Pfeilhagel kommt herausgeschossen, die jedoch an einem magischen Schild abprallen.

"Das war ganz schön knapp." Lina atmet aus. "Wir müssen vorsichtig sein, wenn wir die nächsten Türen öffnen. Ganz vorsichtig, verstanden?" Sie schaut Zangulus scharf an.

"Schon klar."

"Gut, mal sehen." Selena legt ihre Hand auf die zweite Tür - und der Boden unter ihnen bricht ein. Lina rettet sich und Zangulus mit Levitation, Filia teleportiert sich und Selena auf festen Grund.

"Das waren schon zwei, und es sind noch zwei übrig. Vorschläge, welche wir jetzt versuchen?"

"Also, bisher sind wir der Reihe gefolgt, dann wäre diese die nächste." Selena zeigt auf die dritte Tür. "Wie heißt es in dem Sprichwort? Alle guten Dinge sind drei, also vielleicht haben wir ja Glück und es ist keine Falle dahinter."

"Wie bitte? Du willst unser Schicksal von einem Sprichwort abhängig machen?" Lina schaut Selena aus schmalen Augen an.

"Wir haben keine Wahl, oder wollt ihr hier noch ewig herumstehen und darüber diskutieren?" Filia steuert die dritte Tür an. "Ich öffne sie jetzt."

Selena presst die Augen zusammen und wartet, doch nichts passiert. "Keine Falle?"

"Super, das war die richtige. Sehr gut, Selena." Lina klopfte ihr anerkennend auf den Rücken, dann geht sie in den Raum hinein.

"Daran gewöhne ich mich wohl nie, wie schnell Lina ihre Meinung ändert."

"Nimm es nicht so schwer." Filia legt Selena die Hand auf den Arm. "Ich kenne sie schon länger als du, aber auch ich verstehe sie immer noch nicht richtig. Lasst uns einfach weitergehen."

"Ja, beeilen wir uns, bevor sie wieder einen Vogel kriegt und ausrastet", fügt Zangulus leise hinzu.

Die andere Gruppe war an einer Wendeltreppe angekommen.

"Glaubt ihr, dass es sicher ist, da hinauf zu gehen?" Amelia schaut zweifelnd auf das zerbrechlich wirkende Gebilde. "Es sieht nicht besonders stabil aus..."

"Zurückgehen können wir aber auch nicht." Zel stellt sich auf die erste Stufe - und das ganze Gerüst beginnt zu schwanken. "Macht einfach keine überflüssigen, hastigen Bewegungen, dann kommen wir schon irgendwie oben an."

Amelia und Sylphiel folgen ihm, dann Gourry und Martina als letzte. Sie schaffen es bis zur Hälfte hinauf, dann bleibt Zel stehen. "Das ist zu einfach. Wir sind noch auf keinen Widerstand gestoßen, das finde ich verdächtig. Duncan scheint nicht der Typ zu sein, uns keine Schwierigkeiten zu machen."

"Naja, du hast Recht..." Amelia verstummt, als über ihnen ein dumpfer Knall zu hören ist. Dann gibt das ganze Gerüst nach und sackt ein wenig nach unten.

"Oh je, das hab ich befürchtet. Los, setzt eure magischen Kräfte ein, bevor das Ding zusammenstürzt." Zel schwebt mit Levitation ein wenig nach unten, damit Martina sich an ihm festhalten kann. Amelia und Sylphiel packen Gourrys Arme und nehmen ihn mit zum obersten Absatz.

"Das hätte übel ausgehen können, wenn wir keine Magie einsetzen könnten." Zel tritt nah an den Rand und schaut in die Tiefe. "Er hat uns also tatsächlich eine Falle gestellt. Aber wir haben es geschafft und sollten unseren Weg schnell fortsetzen."

"Sie scheinen mehr Glück als Verstand zu haben." Duncan ballt die Hände zu Fäusten.

"Aber mein Spiel ist noch nicht vorbei - nur weil sie diese Runde geschafft haben, sind sie noch weit vom Ziel entfernt."

"Duncan."

Die heisere Stimme am anderen Ende des Saales lässt ihn über die Schulter blicken.

"Norix. Sieh mal an, du kannst dich ja noch auf den Beinen halten. Das finde ich ziemlich erstaunlich - du hast es sogar wieder hierher geschafft."

"Du wolltest mich umbringen lassen, von ein paar niederträchtigen Söldnern." Mit schleppenden Schritten bewegt sich Norix vorwärts. "Aber wie du sehen kannst, konnten sie ihren Auftrag nicht ausführen."

"Dann muss ich das wohl selbst erledigen." Duncan schafft, unbemerkt von Norix, eine Energiekugel und schleudert sie auf ihn. "Leb wohl. Du hast mir gut gedient, aber ich brauche jetzt nur noch eine einzige Person."